



DAS ALTE ÄGYPTEN

LEBENDIGE ZEUGNISSE EINER FRÜHEN HOCHKULTUR

Das alte Ägypten ist eine der ältesten Hochkulturen der Erde. Sie bildete sich um das Jahr 3000 v. Chr. heraus und bestand von da an ungefähr 3000 Jahre lang, bis ihre charakteristischen Merkmale sich durch die wechselnden Fremdherrschaften anderer Völker allmählich verloren.

Während dieser Zeit hat Ägypten eine Vielzahl großartiger Errungenschaften auf den verschiedensten Gebieten zu verzeichnen, die uns heute noch mit Erstaunen und Bewunderung erfüllen. Neben den Pyramiden, dem einzigen der sieben Weltwunder der Antike, das heute noch erhalten ist, wurden weitere architektonische Meisterleistungen vollbracht.

DAS 20. JAHRHUNDERT

Im 20. Jahrhundert setzt sich dank anhaltender Ägyptenbegeisterung die Erforschung der alten Nilkultur fort. Dabei werden einige Aufnahmen erregende Fortschritte und Entdeckungen gemacht. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts machen vor allem die Untersuchungen und Untersuchungen Schlingens, bei denen bisweilen ganze Tempelanlagen vor der Überflutung durch den Bau des Assuan-Staudamms bewahrt werden.

1922 gelangt dem Engländer Howard Carter die Entdeckung der Grabkammer von Tutanchamun, die mit zahlreichen Artefakten und Grabbeigebenden gefüllt ist. Obwohl Tutanchamun ein relativ unbedeutender Pharao der 18. Dynastie war, enthält sein Grab sehr viele nahezu unversehrte Gegenstände, sowohl spezielle Grabbeigaben als auch Alltagsgegenstände. Die wohl spektakulärste Entdeckung ist die goldene Totenmaske, die der Pharao trug. Sie befindet sich heute im Ägyptischen Museum in Kairo.

Der frühe Tod des Pharao hat das Interesse und die Phantasie der Ägyptologen auf besondere Weise angereizt. Um herauszufinden, ob



Ägyptische Mumie

Tutanchamun



Tutanchamun
Howard Carter, dessen Name nur etwa 10 Jahre vor dem Tod des Pharao bekannt war, entdeckte im Februar 1922 die Grabkammer des Pharao Tutanchamun. Der Fund war ein sensationelles Ereignis, da er die erste intakte Grabkammer eines ägyptischen Königs seit über 3000 Jahren wiederentdeckte. Die Grabkammer war mit zahlreichen Goldschmuckstücken, Waffen und anderen wertvollen Gegenständen gefüllt. Die Entdeckung wurde durch den Bau des Assuan-Staudamms ermöglicht, der die Überflutung des Nils verhinderte.

14 Das alte Ägypten | Die Entstehung unseres Wissens

Über die Leben der Menschen jenseits des Pharaos und seiner Familie zu erfahren. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren in der Oase Fayum zahlreiche Papyrus-Fetzen aus der Spätzeit Ägyptens (ab 300 v. Chr.) gefunden worden, die eine wertvolle Quelle für die Organisation des täglichen Lebens bilden.



Der große Felsenempel von Abu Simbel

Durch den Bau des neuen Assuan-Staudamms in den Jahren 1960-1971 rückte die Ägyptologie ein weiteres Mal ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Die Zunft der Ägyptologen sah sich plötzlich damit konfrontiert, dass sämtliche bereits ausgegrabenen und noch unentdeckten Zeugnisse unterhalb des ersten Nilstrahls von Überschwemmung bedroht waren. Dank internationaler Kooperation konnten jedoch die bedeutendsten von ihnen gerettet werden. Mehr als ein Dutzend Tempelanlagen und Grabmäler wurden dank Unterstützung der UNESCO verpackt, darunter die berühmten Tempel von Abu Simbel und Philae.

FRANCK GODDIO'S UNTERWASSERARCHÄOLOGIE

Seit etwa 1985 hat sich der französische Mathematiker Franck Goddio (geb. 1947) auf Unterwasserarchäologie spezialisiert. Zunächst erlangte er vor allem durch versenkten Schiffen, begann er ab 1992 mit der systematischen Suche vor der Ägyptischen Mittelmeerküste.

Einzelnde wie die drei ca. fünf Meter hohen Statuen eines Pharaos, seiner Gemahlin und des Nilgottes Hapi, oder die komplett erhaltene Stele von Heraklion mit Inschriften aus dem 4. Jahrhundert v. Chr.

Goddio arbeitet bei seinen Untersuchungen nach einem von ihm selbst entwickelten wissenschaftlichen Methode und mit Hilfe modernster Technik, die von Mitgliedern seines Teams eigens weiterentwickelt wird. Goddios Erfolg basiert vor allem auf der akribischen Erstellung von Karten (GPS), die das Gelände unter Wasser erschließen helfen.

Die Reste der antiken Hafenstadt Heraklion, die von den Ägyptern Thonis genannt wurde, entdeckte Goddio in der Bucht von Abukir im Jahr 2000. Wenig später kamen etwas weiter östlich weitere Strukturen zum Vorschein, die sich als Teile der Stadt Kanopus entspinnen.

Im Jahre 1996 entdeckte er ca. 6,5 km vor der heutigen Küste die versunkenen Ruinen der Stadt Alexandria, einer der größten Metropolen des damaligen Zeltlandes. Die Erforschung der dortigen Anlagen brachte ihm internationale Anerkennung für die Historiker und Ägyptologen, denn mit Hilfe der Karten war es möglich, sich ein genaues Bild vom Aufbau dieser antiken Weltstadt zu machen.

Insgesamt brachten Goddio und sein Team von Unterwasserarchäologen während der bisherigen 12 Jahre mehrere Tausend Einzelfunde von Meeresvögeln ans Tageslicht, von komplett erhaltenen Statuen bis hin zu Vasen und rhythalen Gefäßen. Seit 2006 ist ein Teil dieser Funde, die sich über den Zeitraum von 700 v. Chr. bis 900 n. Chr. erstrecken, erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Immer wieder im Laufe seiner Forschungsarbeiten gelangen Goddio auch spektakuläre

Goddio, der auch im Bereich der Vermittlung sehr aktiv ist und viele internationale Kooperationen unterhält, konzipierte die Ausstellung „Ägypten: verborgene Schätze“, die zunächst in Berlin zu sehen war. Danach zog sie über Paris und Bonn nach Madrid weiter, wo sie 2008 untergebracht ist und intensivierte Besuchern zur Bestimmung einlädt.

Stele
Als Stele bezeichnet man eine freistehende, rechteckige Platte aus Stein, auf der hieroglyphenartige Zeichen eingemeißelt sind. Diese Steinen sind oft als Grabsteine oder Gedenksteine zu sehen. Die Stele von Heraklion ist eine der größten und schönsten Steinen der Antike. Sie zeigt die Götter Hapi, Anubis und Isis, die den Pharao Tutanchamun beschützen. Die Stele ist ein wichtiges Zeugnis für die Religion der Ägypter.

15 Das alte Ägypten | Die Entstehung unseres Wissens

Seitenzahl: 106
Ausstattung: Hardcover, padded, Spotlackierung

ISBN: 978-3-937775-78-4

EAN: 978393777578-4

Artikel-Nr: 700119

